



C2-Junioren Saison 2015/2016

JFV FUN II C2-Junioren Kreisliga NiederlausitzStaffel Nord

C2-Junioren 2 : 2 SpG Döbern/Tschernitz am: 07.05.16

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Maskow Jakob					70			0.0
2	Herow Leon		2			70			0.0
3	Grottko Denny					70			0.0
4	Schmidt Jeremy					70			0.0
5	Schladebach Nico					50	1	1	0.0
6	Tründelberg Florian					70			0.0
7	Brandt Alexander					67		1	0.0
9	Henze Eric					70			0.0
10	Geppert Timo					70			0.0
11	Astramowicz Dominik					70			0.0
15	El-Baroundy Hashem					61	1	1	0.0
12	Sitasz Jakob					23	1	1	0.0
13	Zadrozny Kacper					9	1	1	0.0
14	Riedel Oliver					70			0.0

Spielbericht

Nach dem 1:1 gegen Lausitz Forst war man gegen Döbern vorgewarnt, zumal auch einer der Trainer das Spiel in Tschernitz beobachtete. So schien der JFV gut vorbereitet und bei bestem Wetter und guten Platz standen beiden Teams alle Möglichkeiten offen. Die Marschrichtung der Gäste war schnell zu durchschauen, hinten dicht machen, das Spiel zerstören und mit Kontern zum Ziel zu kommen hieß die Devise. Da sich der JFV in den ersten Minuten immer schwer tat, war den zahlreichen Fans auch nicht bange. Zumal sich das Team nach der Anfangszeit auch einige Chancen erarbeitete. Allerdings scheiterte Hashem El-Baroundy freistehend vorm Tor am gut aufgelegten Döberner Keeper und Timo Geppert wählte zweimal die kurze Ecke anstatt noch einmal zurückzulegen. Auf der anderen Seite machten die Innenverteidiger Leon Herow und Denny Grottko stets die Konterbemühungen der Gegner zu Nichte. Mit einem bis dahin unbefriedigenden 0:0 wechselte man die Seiten. Den nicht ungeschickten Versuchen der Gäste unser Spiel zu zerstören konnte die Fußballunion nicht das gewohnt flüssige Kombinationsspiel entgegensetzen. Auch weil die Seitenwechsel zum richtigen Zeitpunkt ausbleiben. Hier sollte angesetzt werden um spielerisch den Bogen zu bekommen. Aber gerade in der zweiten Hälfte beeindruckten die Gegner gerade im läuferischen Bereich, weil sich hier das Manko der Fußballunion heraus kristallisierte. Als dann noch ein Ball in der Vorwärtsbewegung leichtfertig vergeben wurde nahm die Fehlerkette seinen Lauf. Den einzigen Abstimmungsfehler in der Abwehr nutzten die Gäste clever zum 0:1. Beim leicht abgefälschten Abschluss aus Nahdistanz war Jakob Maskow zwar noch dran, das Spielgerät kullerte aber trotzdem noch über die Linie. Da aber noch genug Zeit auf der Uhr war, sollte der JFV aber auch nicht in Aktionismus verfallen. Schon wenig später glich der bärenstark auftretende Innenverteidiger Leon Herow nach einer Ecke von Timo Geppert zum 1:1 per Kopf aus. In der folgenden halben Stunde war das Team um Florian Tründelberg zwar optisch überlegen, gelungene Strafraumaktionen waren aber Mangelware. Da auch die platzierten Schüsse von Eric Henze und Timo Geppert glänzend pariert wurden stellte man sich schon auf ein unliebsames Remis ein. Aber weit fehlt, denn zum Schluss wurde das Spiel noch einmal dramatisch. In der letzten Minute setzte der Döberner Jannis Rakete ("Noman is Omen") sein 45m Geschoss ab, welches den richtigerweise weit aufgerückten Jakob Maskow im JFV Tor überraschte und sich zum bitteren 1:2 ins lange Eck senkte. Anstatt aber aufzugeben setzte Leon Herow noch mit der letzten Aktion einen verdeckten und platzierten Torschuss ab, bei dem der Döberner Keeper machtlos war. So konnte man anstatt der erhofften drei Punkte nur den glücklichen aber durchaus verdienten 2:2 Ausgleich einstreichen. Unter dem Strich stellt sich die Frage, ob der Gegner unterschätzt wurde. Denn bei der Laufbereitschaft hatten die Gäste die Nase vorn. Auf Seiten des JFV waren lediglich Innenverteidiger Leon Herow und Denny Grottko und das zentrale Mittelfeld mit Eric Henze und Florian Tründelberg läuferisch ebenbürtig. Auch Jakob Sitasz konnte man keinen Vorwurf machen, aber bei den weiteren Aktiven musste man schon große Abstriche machen. Hinzu kam auch, dass die Ballverteilung aus dem Mittelfeld zu einseitig erfolgte und über außen gar kein Seitenwechsel zu Stande kam. Zwar hatte man trotzdem noch einige gute Aktionen, welche aber nicht konsequent zu Ende gespielt wurden. Döbern machte aus einer Chance zwei Tore und der JFV aus sieben Möglichkeiten nur zwei Treffer. So braucht man den vergebenen Punkten auch nicht hinterher weinen. Vielmehr heißt es sich beim straffen Restprogramm der Saison im Training und im Spiel noch mal eine ordentliche Schippe draufzulegen. GG